



Anfrage 1335/2023 Gewalt auf dem CSD in Mainz (AfD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Anmerkung: Zu den Fragen 1-5 und 8-10 wurde eine Stellungnahme der Polizei eingeholt, diese ist als Anlage beigefügt.

1. Was ist über den Übergriff auf eine „Transperson“ bekannt?
2. Ist es zutreffend, dass die Täterin oder Tatbeteiligte Funktionärin der Partei „Die Linke“ ist?

Siehe Anlage.

3. Sind der Stadtverwaltung ähnliche Vorfälle (Bedrohungen, Gewalt, Diebstähle) während des diesjährigen CSD in Mainz bekannt bzw. wurden ähnliche Vorfälle zur Anzeige gebracht?

Nein.

4. Wie schätzte die Polizei das Gefahrenpotential, gerade hinsichtlich der Teilnahme des „Schwarzen Blocks“, aber auch anderer als extremistisch oder gewaltbereit eingestufte Gruppen am CSD, im Vorfeld des Straßenfestes ein?

Siehe Anlage.

5. Zu welchen Erkenntnissen hinsichtlich des Gefahrenpotentials und zukünftig notwendiger Maßnahmen und Vorkehrungen kommt die Stadtverwaltung bzw. die Polizei in der Rück- und Gesamtschau des CSD?

Für die Stadtverwaltung als Versammlungsbehörde ergeben sich keine neuen Erkenntnisse.

6. Welche Erkenntnisse liegen der Stadtverwaltung zu Konflikten zwischen der linksextremen Szene („Schwarzer Block“), der Partei „Die Linke“, den Veranstaltern des CSD und Teilnehmern aus den Reihen anderer Parteien und Gruppierungen vor?

Keine.

7. Welche Erkenntnisse hat die Stadtverwaltung über die Positionierung der Partei „Die Linke“ zum Veranstalter, zum Konzept und zu den Teilnehmern des CSD?

Keine.

8. Wie viele Straftaten gab es in Mainz in den Jahren 2013, 2014, ... bis 2022 aus homophoben oder transphoben Motiven?

9. Wie viele Tatverdächtige aus 1. hatten Verbindung zu welchen Parteien?

10. Wie waren die Vornamen der Tatverdächtigen aus 1.?

Siehe Anlage.

11. Welche Kenntnis hat die Stadtverwaltung über Probleme von Homosexuellen in den städtischen Jugendzentren?

In den städtischen Jugendzentren können sich junge Menschen mit individuellen Sorgen dem Fachpersonal anvertrauen. Ggf. wird zu weiteren Beratungsstellen vermittelt.

Mainz, 9 Oktober 2023

gez-

Manuela Matz
Beigeordnete